

zwei Jahren wenig oder gar keine Israeliten. Dissidenten, d. h. solche, die aus ihrer Religionsgemeinschaft ausgetreten sind, einer anderen sich aber nicht angeschlossen haben, zählt der Ort so verschwindend wenig, daß man sagen könnte Vacat.

Das auf den Civilstand Bezügliche erstreckt sich nur zurück bis auf das Jahr 1878, von welcher Zeit ab erst das an und für sich wissenwerthe Material mir zu Gebote stand. Darnach sind vorgekommen:

Jahr	Geburten						Sterbefälle	Eheschließungen
	eheliche		uneheliche		Todtgeboren			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
1878	151	147	15	5	3	1	147	40
1879	134	146	9	14	3	2	171	42
1880	147	144	9	12	1	3	176	53
1881	150	118	13	7	6	—	152	65
1882	138	123	20	11	6	—	155	46
1883	142	149	9	17	4	1	196	60
1884	151	136	15	13	3	—	206	48
1885	152	112	11	13	4	1	149	60
1886	152	132	15	19	1	1	192	57
1887	145	127	8	12	5	1	133	48
1888	148	157	14	9	1	1	157	78

V.

Bauwesen.

Das Bauwesen hat in unserm Orte gewuchert in den Jahren 1860 bis 1863. In diesen vier Jahren hat man zu den in den Jahren 1845 bis 1859 nur nach und nach vereinzelt aufgebauten ca. 100 Häusern allein ca. 70 weitere dergleichen aufgerichtet.

Im Jahre 1863 war der Ort schon ziemlich ausgebaut und man hat nur hie und da noch einige Hausgrundstücke auf Plätzen, die man sich erst als Gärtchen reservirt hatte, herstellen lassen können. Einen Bauplan hat die Gemeinde zur Zeit nicht mehr nöthig, es würde aber, wie ein Blick durch alle unsere Straßen beweist, vortheilhaft gewesen sein, wenn man bei Gründung des Ortes sein Augenmerk darauf gerichtet hätte, oder wenn man wenigstens den von der Gutsherrschaft aufgestellten und von den Gerichten bereits genehmigten Bauplan, in welchem die Straßen und Plätze genau festgestellt waren und wonach der ganze Ort nur 9 Straßen und in der Mitte einen „Marienplatz“ erhalten sollte, etwas näher getreten wäre und ihn lieber einer Modification unterzogen als ganz verworfen hätte. Man wäre dabei vielleicht auf Feststellung einer gehörigen Baufluchtlinie gekommen, wodurch eine